



Foto: U. Laux

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Die Themen in diesem Nordblick

- Weihnachtsbräuche
- Gute Lösung für die Schrotthandelsproblematik
- Advent und Weihnachten in St. Ambrosius
- Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 23.09.2008
- Wirtschaftliche Sanierung der WOGEBE
- Neue Mitarbeiterin in der Bewohnerbetreuung der WOGEBE
- Mittags im Stadtteilcafé
- Gesundheitsteams vor Ort – Termine und Informationen
- Elternabend in der Kita Sonnengarten
- „Uns schöner Nells Park“ ...
- Termine im Dezember
- Neuigkeiten und Rückblick – Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit im 2. Halbjahr 2008
- Fotokunstprojekt mit Jugendlichen im Trierer Norden
- Treffen der Initiative Netzwerk Trier-Nord

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. In diesem Nordblick spiegelt sich einiges davon wider: wichtige Meilensteine für den Stadtteil konnten im letzten Monat festgezurrert werden. Dazu gehört die Sicherung der wirtschaftlichen Basis der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg und damit der Erhalt von knapp 500 Wohnungen für die Stadtteilbewohnerschaft. Es gehört aber auch dazu der Lösungsansatz für die Problematik der benötigten Abstellfläche für Schrotthändler, für die jetzt ein Grundstück und gute Bedingungen gefunden wurden. Die gute Alltagsarbeit in den sozialen Einrichtungen ist für viele fast schon eine Selbstverständlichkeit. Der Einsatz von Krabbelstuben, Kitas, Schulen, Horten, Beratungs- und Jugendarbeit, Offenen Angeboten ... hat sich enorm weiterentwickelt und qualifiziert. Viele Bewohner/innen, ja der ganze Stadtteil profitiert davon, unter anderem auch deshalb, weil die Soziale Arbeit im Stadtteil immer stärker von der Kooperation der unterschiedlichen Einrichtungen und Träger geprägt ist. Diesen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Arbeitskreis Trier-Nord zusammengeschlossen haben, möchte ich heute ganz besonders für ihre Arbeit im vergangenen Jahr danken. Viele von ihnen machen eben mehr als nur einfach „ihren Job“!

Ihre Maria Ohlig



Weihnachtsbräuche bei uns und anderswo

„Fröhliche Weihnachten“ ... in Deutschland

Mittelpunkt unseres Weihnachtsfestes ist der geschmückte Tannenbaum, um den sich die Familie am Heiligabend und an den Feiertagen versammelt. Schon im 16. Jahrhundert war es im Elsass Brauch, öffentliche Plätze und Wohnstuben mit kleinen Bäumen zu schmücken, wie Eiben, Stechpalmen oder Buchsbäumen. Sie wurden nicht aufgestellt, sondern hingen ohne Beleuchtung zuhause von der Decke. Der erste Baumschmuck war meist Essbares: Oblaten galten als Symbol für Christi Geburt, Äpfel sollten an die verbotenen Früchte im Paradies erinnern. Mit Öl und Docht gefüllte Nusschalen dienten als Kerzen. Nur der Adel konnte sich echte Kerzen leisten. Erst mit den Erfindungen von Stearin (1818) und Paraffin (1830) hielt die Kerzenbeleuchtung Einzug in die bürgerlichen Wohnstuben. Die Tradition, den Baum mit Glaskugeln zu behängen kam in der Zeit des Biedermeiers auf.

Neben dem Tannenbaum ist auch die Beschercung fester Bestandteil unseres Festes. Schon im 14. Jahrhundert gab es die ersten Weihnachtsmärkte. Dort konnte man, neben dem, was für den Alltag nötig war, auch Kleinigkeiten wie Lebkuchen und Spielzeug für Kinder erstehen.

Nach der Reformation im 16. Jahrhundert wurde Weihnachten zuerst nur im protestantischen Teil Deutschlands zum Fest der Familie mit gegenseitigem Beschenken. Die Gaben waren Kleinigkeiten, meist selbst gefertigt, sollten die Freude vermitteln, die das Fest im Gedenken an die Geburt Christi bot. Später wurde dieser Brauch auch von den Katholiken übernommen.

Die beliebten Strohsterne am Tannenbaum sollen übrigens daran erinnern, dass die Heilige Familie im Stall zu Bethlehem auf Stroh geschlafen hatte.

„Vrolijk Kerstfees“ ... in den Niederlanden

Die Holländer sind ein Seefahrervolk und so kam bei ihnen „Sinteclaas“ mit einem Schiff voller Gaben übers Meer gefahren, um ihnen die Geschenke zu bringen. Begleitet wird Sinteclaas vom „Zwarten Piet“. In Friesland gab es früher den Brauch des ununterbrochenen Glockenläutens während der Feiertage, damit sollten Dämonen vertrieben werden.

Heute trifft sich die Familie am Heiligabend nach dem Kirchgang zu einem

Festessen mit vielen Gängen. Auf dem Tisch findet der Kerstkrans, der Weihnachtskranz, seinen Ehrenplatz.

„Merry Christmas“ ... in England

Die Figur des „Santa Claus“ kam über Holland nach England. Seither hängen die Kinder Heiligabend Strümpfe ans Bettende, die er in der Nacht füllt. Am ersten Weihnachtstag trifft sich die ganze Familie zum gemeinsamen Essen: Truthahn, Plumpudding und Eierpunsch. Gegen 15.00 Uhr verfolgt man gemeinsam die Weihnachtsansprache der Königin im Fernsehen. Der zweite Feiertag heißt „Boxing Day“, was nichts mit Boxkämpfen zu tun hat.

An diesem Tag öffnete man früher in den Kirchen die Almosendosen – boxes- und verteilte das Geld an Bedürftige. Auch Dienstboten und Lehrlinge erhielten an diesem Tag ihr Weihnachtsgeld, das sie in Gefäßen beim Dienstherrn abholten.

„Joyeux Noel“ ... in Frankreich

Hier ist es „Père Noel“, der in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember über den nächtlichen Dächern Weihnachtsgaben bringt. Das ganze Haus wird mit Mistelzweigen, die Glück und Geld verheißen sollen, geschmückt. Gutes Essen spielt eine große Rolle, zum Fest gehören nach alter Überlieferung Gänseleberpastete, Truthahn und Poularde. Zum Abschluss wird eine Cremetorte in Form eines Baumstammes gereicht. Sie soll an die Buchenholzkloben erinnern, die früher zur Weihnacht ins Kaminfeuer gelegt wurden.

„Buon Natale“ ... in Italien

Nach alter Tradition bringt in Italien nicht Weihnachtsmann oder Christkind, sondern die Dreikönigstagshexe „La Befana“ die Geschenke. Sie rutscht durch den Kamin und hinterlässt Süßigkeiten für die artigen und Kohlen für die unartigen Kinder. Der Legende nach hatte sich la befana in der Geburtsnacht nicht schnell genug auf den Weg zur Krippe gemacht und das Jesuskind verpasst. Seither fliegt sie von Haus zu Haus und hinterlässt dabei Geschenke in der Hoffnung, es noch zu treffen. Mittelpunkt des italienischen Weihnachtsfestes ist die Krippe. Sie wird bereits 2 Wochen vorher aufgebaut, „Il Bambinello Jesu“ – das Jesuskind – darf aber erst in der Nacht zum 25. Dezember hineingelegt werden.

Uli Laux

Gute Lösung für die Schrotthandelsproblematik

von Maria Ohlig

Eine „unendliche Geschichte“ scheint ein gutes Ende für alle Beteiligten zu finden. Seit Jahrzehnten verdienen Bewohner/innen aus Trier-Nord ihren Lebensunterhalt mit dem Einsammeln, Verarbeiten und Abliefern von Metallschrott. Gleichzeitig hatten sie jedoch kein Betriebsgelände, wo sie ihre LKWs abstellen konnten. Die beladenen LKWs wurden einfach am Straßenrand abgestellt, das Umladen, Sortieren, der Lärm ... fanden in den öffentlichen Straßen des Wohngebietes statt – sehr zum Unmut der Bewohnerschaft. Auch die Schrotthändler selber waren nicht froh, ihre Arbeit unter schwierigen Bedingungen und dem zunehmenden öffentlichen Druck erledigen zu müssen. Alle Lösungsansätze in der Vergangenheit (sogar eine eigene Vereinsgründung) scheiterten an der Suche nach einem geeigneten Gelände. Der Nordblick hat bereits ausführlich darüber berichtet (Nordblick November 2005). Nun ist ein Platz gefunden und nicht nur das, es gibt für die Schrotthändler optimale Bedingungen, ihrem Gewerbe geordnet nachgehen zu können.

Hier die Fakten im Einzelnen:

- Der mit dem Schrottgewerbe vertraute Trierer Bauunternehmer Norbert Disandt hat von der Stadt Trier ein Gelände im Industriegebiet Euren-Zewen zur Errichtung seines eigenen Betriebes gekauft. Eine benachbarte Fläche hat er von der Stadt Trier gepachtet, um sie für Schrotthändler herzurichten.
- Herr Disandt richtet 40 Stellplätze für LKWs her, die jeweils separat abschließbar sind und jeweils über eine eigene abschließbare Werkzeugbox verfügen. Das Gelände ist grundsätzlich von 6 bis 20 Uhr geöffnet. Ausnahmen müssen abgesprochen werden.
- Herr Disandt baut neben den Abstellplätzen eine Halle, in der die Händler ihre Waren sortieren, trennen, bearbeiten können. In dieser Halle gibt es Entsorgungsboxen, in

die der anfallende Müll gesammelt und von Herrn Disandt regelmäßig entsorgt wird. Die Halle ist mit Strom und Wasser, WCs ausgestattet.

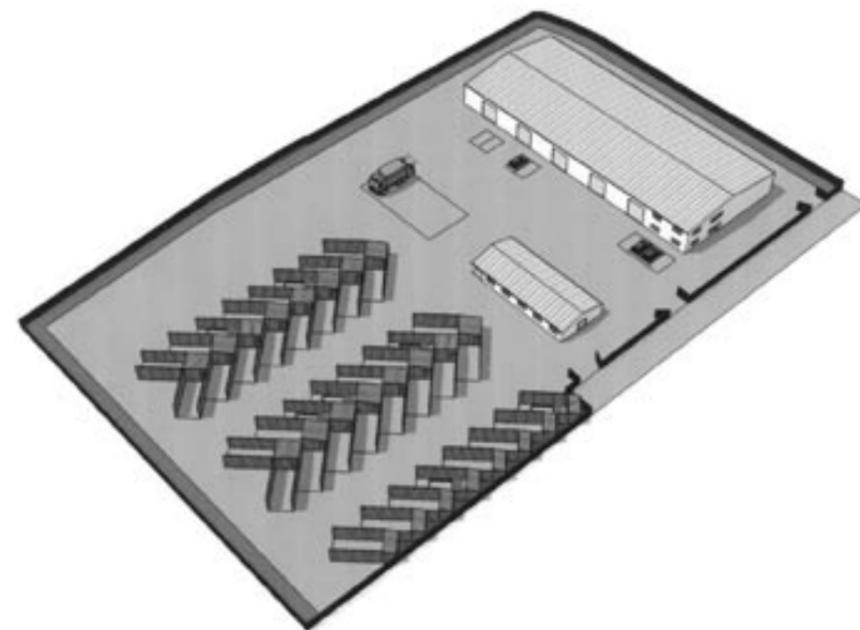
- Herr Disandt beschäftigt einen Hausmeister, der sich um die Halle und das Gelände kümmert. Zusätzlich wird ein Wachschutz regelmäßig das Gelände kontrollieren. Die Hallenbenutzung wird über eine quittierte Schlüsselausgabe geregelt. Die Halle ist von Montag bis Samstag von 8 bis 17 Uhr nutzbar. Es sind mehrere Arbeitsplätze vorhanden, so dass auch gleichzeitig gearbeitet werden kann.
- Herr Disandt schließt mit den interessierten Schrotthändlern Mietverträge, die individuell an die Bedürfnisse der Händler angepasst werden können (z.B. Vertragslaufzeit). Voraussetzung für einen Vertragsabschluss: der Händler betreibt ein mit Gewerbeschein angemeldetes Gewerbe.
- Die monatlichen Kosten für einen Stellplatz mit den zusätzlichen Serviceangeboten (Hallenbenutzung, Entsorgung, Bewachung, Versicherung) belaufen sich auf ca. 200 – 210 €.



Foto: B. Pütz

Zurzeit ist Herr Disandt (Foto oben) mit der Herrichtung des Geländes beschäftigt. Geplant ist eine Eröffnung und Nutzung des Geländes durch die Schrotthändler ab Sommer 2009. Die Vergabe der Stellplätze erfolgt über das Quartiersmanagement. Im Januar/Februar 2009 wird es ein Treffen aller interessierten Schrotthändler aus Trier-Nord mit Herrn Disandt geben.

Weitere Infos: Maria Ohlig, Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, Tel. 0651/13272.



Advent und Weihnachten in St. Ambrosius

P. Hans-Georg Radina

Die Advents- und Weihnachtszeit gilt vielen Menschen als die schönste Zeit des Jahres. Deshalb hält die Pfarrgemeinde St. Ambrosius für die Wochen vor Weihnachten eine Vielzahl von Angeboten bereit:

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren wird es wieder – gemeinsam mit der Pfarrei St. Bonifatius in Kürenz – die Aktion „**Adventsfenster**“ geben.

An allen Werktagen im Advent soll dabei - wie beim Adventskalender - eine Tür oder ein Fenster in unserer Pfarreiengemeinschaft geöffnet werden, vor dem wir uns dann gemeinsam versammeln, um Adventslieder zu singen und Adventsgeschichten zu hören. Eine Tasse Tee und etwas Gebäck gehören auch dazu! **Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.** Die Treffen vor dem Adventsfenster dauern ca. eine halbe Stunde.

In diesem Jahr gibt es Adventsfenster an folgenden Orten:

Montag, 01.12.:	KITA St. Bonifatius, Domänenstr. 92, Trier-Kürenz
Dienstag, 02.12.:	Ort steht noch nicht fest
Mittwoch, 03.12.:	Pfarrbücherei St. Bonifatius, Kobusweg 1, Trier-Kürenz
Donnerstag, 04. 12.:	KITA St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4, Trier-Nord
Freitag, 05.12.:	Pfarrbüro St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4, Trier-Nord (Hier kommt der Nikolaus!)
Montag, 08.12.:	Frau Heidi Rischner, Pfarrhaus St. Bonifatius, Kobusweg 1, Trier-Kürenz
Dienstag, 09.12.:	Frau Hilde Schmidt, An der Hospitalsmühle 9, Trier-Nord
Mittwoch, 10.12.:	Kirchenchor St. Bonifatius, Pfarrbüro St. Bonifatius, Kobusweg 1, Trier-Kürenz
Donnerstag, 11.12.:	Frau Annemarie Möhn, Güterstr. 109 (im Hof), Trier-Kürenz
Freitag, 12.12.:	Frau Elfi Klein, Brunnenstr. 12 (um die Ecke), Trier-Kürenz
Montag, 15.12.:	Kirchenchor St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4, Trier-Nord
Dienstag, 16.12.:	Frau Hedwig Kalicki, Leanderstr. 4a, Tr-Kürenz
Mittwoch, 17.12.:	Fam. Röpke/Wilhelm, Zum Schlosspark (neben Haus-Nr. 54, Großes Tor), Trier-Kürenz
Donnerstag, 18.12.:	Hildegard-v.-Bingen Seniorenheim, Herzogenbuscher Str. 37, (Erdgeschoss Wintergarten), Trier-Nord
Freitag, 19.12.:	Regenbogengruppe St. Bonifatius, Pfarrheim St. Bonifatius, Domänenstr. 92, Trier-Kürenz

Alle Bewohner von Trier-Nord und Kürenz sind herzlich zu den abendlichen Treffen eingeladen!

Im Dezember liegt auch der **Namenstag unseres Kirchenpatrons**, des heiligen Ambrosius. Wir wollen uns an ihn besonders erinnern in der Vorabendmesse am Samstag, 06. Dezember, um 17.00 Uhr. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschließend werden nach alter Tradition die „Ambrosius-Wecken“ verteilt. Mit den Kindern feiern wir den heiligen Ambrosius im Gottesdienst am Sonntag, 07. Dezember, um 10.30 Uhr. Auch danach gibt's selbstverständlich „Ambrosiuswecken“.

Einen weiteren Höhepunkt in der vorweihnachtlichen Zeit bildet das **große Advents- und Weihnachtskonzert** der beiden Kirchenchöre St. Bonifatius und St. Ambrosius. Unterstützt vom Gesangverein Dörbach und Mitgliedern des MGVC Concordia sowie verschiedenen Solisten erklingen Advents- und Weihnachtslieder aus fünf Jahrhunderten am **Sonntag, 21. Dezember, um 17.00 Uhr in St. Bonifatius** (Trier-Kürenz). Der Eintritt ist frei, Spenden werden aber gerne entgegen genommen. Nach dem Konzert ist außerdem für das leibliche Wohl gesorgt. Alle Besucher sind zum anschließenden Beisammensein im Pfarrheim St. Bonifatius herzlich eingeladen.

Ein Hinweis noch auf die **Gottesdienste** an den Weihnachtstagen, zu denen wir alle Gläubigen und Interessierten herzlich willkommen heißen:

Am Heiligabend, 24. Dezember, findet für Familien mit Kindern eine Krippenfeier in der Ambrosius-Kirche statt. Der Beginn ist bereits um 15.00 Uhr, damit die Kleinen hinterher nicht zu lange auf das Christkind warten müssen.

Die Christmette wird in St. Ambrosius am Heiligabend um 22.00 Uhr gefeiert und vom Kirchenchor mitgestaltet. Am Zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, singen die beiden Kirchenchöre von St. Ambrosius und St. Bonifatius um 10.30 Uhr im festlichen Hochamt in der Ambrosiuskirche. Die genauen Daten unserer Weihnachtsgottesdienste erfahren Sie auch im Internet unter www.weihnachtsgottesdienste.de. Allen Leserinnen und Lesern des Nordblicks wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Buchempfehlung zu Weihnachten

von U. Laux

Die Weihnachtszeit ohne Gesang- das ist kaum denkbar! Die reichhaltige Tradition der Advents- Nikolaus- Weihnachts- Neujahrs- und Dreikönigslieder zeigt, auf wie vielfältige Weise sich die Menschen durch die Jahrhunderte dem weihnachtlichen Ereignis genähert haben. Es hatte alles Platz: tiefes christliches Lebens- und Daseinsgefühl, innige Ergriffenheit, naive Frömmigkeit, aber auch oberflächliches Behagen und kleinbürgerliche Moral. Große Dichter der Epochen haben ihrem Verlangen nach Frieden und christlicher Nächstenliebe Ausdruck geben und es vertonen lassen.

Eine umfassende Sammlung alter und neuer Lieder mit Noten zum Singen und spielen, vollständigen Texten sowie Illustrationen, finden Sie in dem handlichen für Taschenbuch für jung und alt: **Das Weihnachtsbuch der Lieder, Insel-Verlag, Insel Taschenbuch 157**

NIEDERSCHRIFT

ORTSBEIRAT

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

vom Dienstag, 23.09.2008, 20.00 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord, Café, Franz-Georg-Straße 36

Anwesend waren:

Die Vorsitzende:

Frau Luz-y-Pérez, Gabriele CDU (Ortsvorsteherin)

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Melchisedech, Matthias CDU

Frau Dr. Mertes, Ursula CDU

Herr Steil, Arno CDU

Herr Hanf, Volker SPD (stellv. Ortsvorsteher)

Herr Gehring, Heinz UBM

Frau Steinbach, Doris UBM

Tagesordnung:

1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
2. Erklärung der Grabstätte August Antz und der Grabstätte Bamberger zu Ehrengrabstätten
Vorlage: 168/2008
3. Aufteilung des Ortsbeiratsbudgets 2009 (39.430,- Euro)
4. Bauliche Verbesserungen an der Fußgängerunterführung Maarstraße/Moselufer (z.B. Anstrich und Beleuchtung)
5. Gestaltung der nun überflüssigen Eingänge zur ehemaligen Unterführung Porta Nigra auf Seite Paulinsstraße mit Bepflanzung
6. Stand der Planungen zum Bau eines Yachthafens im Bereich Zurmaier Straße/Peter-Lambert-Straße
7. Sanierung der Brunnenanlage Thyrsusstraße/Franz-Georg-Straße (Antrag auf Finanzierung der Materialkosten)
8. Finanzierung eines Ruderbootes und Zubehör für den Nells Park
9. Verschiedenes

zu 1. **Mitteilungen der Ortsvorsteherin**

Die Ortsvorsteherin begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und die zahlreich erschienenen Gäste und eröffnet die Sitzung.

Leider sind nur 7 statt der erforderlichen 8 Ortsbeiratsmitglieder anwesend (s. Anwesenheitsliste).

Trotzdem kann über die Punkte 2, 3, 4, 5 und 6 abgestimmt werden, da sie zum wiederholten Male auf der Tagesordnung stehen.

Die Ortsvorsteherin hat keine weiteren Mitteilungen. Schriftführer Matthias Melchisedech verliest das Protokoll vom 19.08.2008. Das Protokoll wird so genehmigt.

Weiterhin teilt er mit, dass Martin Melchisedech wegen beruflicher Weiterbildung in Essen nicht als Nachrücker im Ortsbeirat zur Verfügung steht. Als nächster Nachrücker war für die CDU-Fraktion Heinrich Brogitter bestellt worden. Er war leider nicht zur Sitzung anwesend.

zu 2. **Erklärung der Grabstätte August Antz und der Grabstätte Bamberger zu Ehrengrabstätten**

Vorlage: 168/2008

Beschluss: einstimmig angenommen.

zu 3. **Aufteilung des Ortsbeiratsbudgets 2009**

(39.430,- Euro)

Nachdem in der Sitzung vom 19.08.2008 ausführlich über dieses Thema beraten wurde (s. Protokoll vom 19.08.2008) wurde dies ohne weitere Diskussion beschlossen.

Beschluss: einstimmig.

Begrünungsmaßnahmen	6.430,00 €
soziale Initiativen	5.000,00 €
Infrastrukturverbesserungen	6.000,00 €
Verkehrsmaßnahmen	5.000,00 €
Sport- und Spielmöglichkeiten	10.000,00 €
Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00 €
Wohnumfeldverbesserung	4.000,00 €
Gesamt	39.430,00 €

zu 4. **Bauliche Verbesserungen an der Fußgängerunterführung Maarstraße/ Moselufer**

(z.B. Anstrich und Beleuchtung)

Es wurde beschlossen, die Unterführung sauberer zu halten, z.B. mittels einer Kehrmaschine und die Beleuchtung zu verbessern bzw. instand zu halten.

Überragiges Ziel soll aber eine oberirdische Überquerung der Zurmaier Straße bleiben.

Beschluss: einstimmig.

zu 5. **Gestaltung der nun überflüssigen Eingänge zur ehemaligen Unterführung Porta Nigra auf Seite Paulinsstraße mit Bepflanzung**

Der Ortsbeirat ist gewillt, hierfür einen Zuschuss aus dem Ortsbeiratsbudget zu geben. Zuerst müssen aber die baulichen Maßnahmen durch das Tiefbauamt erfolgen. Dies wird aller Voraussicht nach noch im Januar 2009 erfolgen.

Beschluss: einstimmig.

zu 6. **Stand der Planungen zum Bau eines Yachthafens im Bereich Zurmaier Straße/Peter-Lambert-Straße**

Der Ortsbeirat fordert, rechtzeitig in die Entscheidung über die zukünftige Nutzung des Geländes eingebunden zu werden.

Beschluss: einstimmig.

zu 7. **Sanierung der Brunnenanlage Thyrsusstraße/Franz-Georg-Straße**

(Antrag auf Finanzierung der Materialkosten)

Herr Weihmann erläutert diesen Antrag.

Der Ortsbeirat ist gewillt, aus dem Ortsteilbudget einen angemessenen Zuschuss zu den Materialkosten zu gewähren, wenn bis zur nächsten Sitzung am 18.11.2008 zwei entsprechende Angebote vorliegen. Abstimmung nicht möglich.

zu 8. **Finanzierung eines Ruderbootes und Zubehör für den Nells Park**

Stefan Mayer von der Initiative Renaissance Nells Park erläutert dieses Projekt und bittet um einen Zuschuss von 1.400,00 €.

Der Ortsbeirat stellt einen Zuschuss von 1.000,00 € in Aussicht, möchte aber bis zur nächsten Sitzung am 18.11.2008 noch einige Modalitäten, z.B. Anlege- und Lagerplatz des Bootes, geklärt haben. Abstimmung nicht möglich.

zu 9. **Verschiedenes**

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird auf den schlechten Zustand der Flächen Am Stadion hingewiesen. Das Grünflächenamt wird gebeten zu überprüfen, ob die in diesem Bereich früher installierte BMX-Bahn nicht wieder reaktiviert werden könnte.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Trier, den 20.10.2008

gez. Matthias Melchisedech
Schriftführer

gez. Gabriele Luz-y-Pérez
Ortsvorsteherin

Wirtschaftliche Sanierung der WOGEBE – WOGEBE aktuelle Information



während die Grundstücke in den Besitz der Stadt Trier übergegangen sind. Mit dem Kaufpreis können die Geschäftsbankendarlehen abgelöst werden und die mit den Erbbaurechten insgesamt verbundene Zinersparnis sichert die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit der WOGEBE. Für unsere Mitglieder ändert sich durch die Umsetzung der Sanierung nichts, weder am Mietverhältnis, noch am Ansprechpartner. Der ist und bleibt nach wie vor die WOGEBE.

Das Erfordernis, Entscheidungen mit der Stadt Trier abzustimmen, schränkt natürlich die Handlungsfähigkeit der WOGEBE ein, ist unserer Meinung nach jedoch nicht als ein Nachteil zu sehen. Die Vorteile der Sanierung liegen dagegen klar auf der Hand: Eine stärkere Förderung der WOGEBE zur Minderung der Bewirtschaftungsrisiken und zur Verstärkung der sozialen Begleitung. Mit der Sozialpädagogin Claudia Janssen wurde am 01.11.2008 nun auch die zweite Stelle für Bewohnerbetreuung besetzt.

Mit dem Abschluss der Verträge hat die Genossenschaft finanziell wieder festen Boden gewonnen - für die Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft ein wichtiger Schritt.

Wir können nun auf unseren wichtigen „Baustellen“ weiter arbeiten:

- Fünfzehn unserer Häuser in der Franz-Georg-Straße und der Thyrsusstraße sind noch in einem unsanierten Zustand, ein Teil davon bereits nicht mehr bewohnbar. Es werden große Anstrengungen notwendig sein, in absehbarer Zeit eine Sanierung dieser Objekte durchzuführen. Dass dies in den nächsten fünf Jahren erfolgen kann, ist allerdings auch bei einer verbesserten Eigenkapitalsituation sehr schwierig. An dieser Stelle müssen wir neue Modelle finden.
- In der Thyrsusstraße liegen seit Jahren zwei Grundstücke brach, bei deren Bebauung wir vor dem gleichen Problem stehen.



- Wir werden in den nächsten Jahren deutlich mehr Geld als in der Vergangenheit für Instandhaltungsmaßnahmen ausgeben müssen. Das werden wir auch können, aber nach wie vor sind die Mittel begrenzt und auch nach der wirtschaftlichen Sanierung nicht alles möglich, was wünschenswert ist.

Wir werden in den nächsten Jahren eine leichte Erhöhung von Mieten vornehmen müssen, um die im Sanierungskonzept gesetzten wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können. Nach wie vor werden jedoch unsere Mieten im Vergleich noch sehr günstig sein. Viele Maßnahmen haben wir im Jahr 2008 bereits in Angriff genommen, die Bewohnerbetreuung und das Hausmeisterteam personell verstärkt, das Projekt „Trainingswohnen“ in Angriff genommen. Weitere Maßnahmen werden folgen. Durch diese Maßnahmen und durch die Verbesserung der Instandhaltungssituation wird es uns sicherlich gelingen, vieles abzustellen, was in den letzten Jahren bei unseren Mitgliedern zur Unzufriedenheit beigetragen hat.

Wie sich die Dinge entwickeln werden und ob wir die Sanierungsziele erreichen werden, wird sehr stark von unseren Mitgliedern abhängen, etwa davon, ob die Mietausfälle reduziert werden können oder die Beschädigungen in Wohnungen oder Wohnumfeld zurückgehen. Wenn die Ziele erreicht werden

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 6

sollen, müssen wir das hinbekommen. Den Mitgliedern, bei denen es am Können liegt, werden wir mehr Unterstützung anbieten, denen, bei denen es am Wollen liegt, werden wir klare Grenzen aufzeigen.

Bei der Gründung vor etwa 17 Jahren hat man sich für die Form einer Genossenschaft entschieden, die die demokratischste aller Unternehmensformen ist. Eine solche Unternehmensform lebt jedoch von der Beteiligung ihrer Mitglieder und sie setzt gleichzeitig die Bereitschaft voraus, ein gewisses Maß an Selbsthilfe einzubringen, die nicht vorhandenes Kapital ersetzen kann. Vorstand und Aufsichtsrat erwarten von jedem Mitglied, dass hierzu Bereitschaft besteht. In welcher Form diese Selbsthilfe eingebracht werden kann, das wird unter anderem im Rahmen der Bewohnerbetreuung und -beteiligung zu regeln sein.

H. Schneider

Heiner Schneider
Für den Aufsichtsrat

H. Schacherer

Herbert Schacherer
Für den Vorstand



Weihnachtsgruß WOGEBE

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Kooperations- und Geschäftspartnern frohe und erholsame Weihnachtstage und einen guten Jahresbeginn 2009!

Neue Mitarbeiterin in der Bewohnerbetreuung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Trier Nord,

der ein oder die andere hat mich schon kennen gelernt, anderen ist vielleicht schon das neue Gesicht im Viertel aufgefallen. Heute möchte ich mich Ihnen hier im Nordblick kurz vorstellen. Mein Name ist Claudia Janssen. Ich bin 44 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Düsseldorf, danach habe ich 11 Jahre am Niederrhein gelebt, ehe es mich 2001 in die Vulkaneifel verschlagen hat.

Seit dem 1. November arbeite ich als Kollegin von Michael Kinzig in der Bewohnerbetreuung der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg. Ich verstehe mich als Ansprechpartnerin für Ihre persönlichen Anliegen sowie für alle Fragen, die das nachbarschaftliche Zusammenleben betreffen und hoffe, dass ich zu einem guten und friedlichen Miteinander beitragen kann. Da ich seit nunmehr 7 Jahren in Trier arbeite, kenne ich Trier-Nord und einige BewohnerInnen und konnte mitverfolgen, was sich in dieser Zeit positiv verändert hat.

Natürlich gibt es auch noch vieles, was es für mich zu entdecken und zu erfahren gilt – und ich hoffe, dass Sie mich dabei unterstützen werden.



Bisher habe ich in unterschiedlichen Zusammenhängen Jugendliche und Familien betreut. Zuletzt war ich bei der AG Starhilfe Trier e.V., einem Verein für Jugend- und Straffälligenhilfe tätig. Hier habe ich neben anderen Tätigkeiten auch Konfliktschlichtung in Strafsachen durchgeführt. Diese in meinen Augen sehr sinnvolle und fruchtbare Arbeit möchte ich künftig gerne auch hier im Viertel einbringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen, die hier leben und arbeiten und denen unser Viertel am Herzen liegt.

Wenn Sie Fragen, Ideen, Klärungsbedarf ... haben, rufen (Tel. 1454718) oder sprechen Sie mich an.

Claudia Janssen

Mittags im Stadtteil-Cafe

von Alfred und Eleonore Schilz

Es gehört z.B. zu unseren festen Gewohnheiten, wenigstens einmal in der Woche zum Mittagessen ins Bürgerhaus Trier-Nord zu gehen. Vorher nimmt man sich einen gedruckten Speiseplan mit nach Hause und stellt fest: Eigentlich könnte man jeden Tag zum Mittagessen hingehen, so gut liest sich die Speisenfolge. Ausgewogen ist das Angebot, vielfältig die Auswahl durch die Woche hindurch und vor allem sind es die Preise, die einen ermuntern. Wo kann man denn sonst noch für den Preis von € 4,00 ein komplettes Mittagessen und noch eine Tasse Kaffee zusätzlich bekommen? Oder man möchte es lieber vegetarisch, zahlt noch weniger und hat ebenfalls etwas Leckeres auf dem Teller. Den obligatorischen Kaffee gibt es allemal dazu. Die Gäste können unterschiedlicher nicht sein. Da sind die Frauen und Männer, allesamt im und um das Bürgerhaus beschäftigt, die ihre Mittagspause dort machen. Dann sind es Gäste von außerhalb d.h. Männer und Frauen, schon etwas älter und meist allein stehend, denen es besser schmeckt, wenn sie in Gesellschaft essen können. Dann kommen die jungen Leute, die bei schönem Wetter draußen auf der Terrasse essen und dort auch ungestört ihre Zigarette nach dem Essen genießen.

Alle Gäste, junge und ältere werden von netten und zuvorkommenden Menschen bedient. Es sind die so genannten 1-Euro-Leute, die für ganz wenig Geld ganz viel Arbeit verrichten. Ihnen gilt es zu danken, ihnen und den Küchenleuten, die für mehr als 500 Essen zu sorgen haben und dies mit gleich bleibender Freundlichkeit und in gleich bleibender Qualität besorgen. Danke an alle und seien Sie sicher: Es wird gerne und mit Freude angenommen!

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch:
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
und Finanzmittel der Krankenkassen AOK, BKK, IKK undVdAK.



„Auf den Geschmack kommen“

Gesunde Ernährung für den Alltag 2008.

Kochen, genießen, Spaß haben und etwas lernen, all' das wollen wir vom Bürgerhaus Trier Nord mit Ihnen erleben.

Freitag, 05.12.2008, 16.00 Uhr

- wir „brutzeln und schnibbeln“ ein Festmenü mit einem professionellen Koch,
 - werden etwas über gesunde Ernährung erfahren,
 - mit anschließender Überreichung einer Teilnehmerurkunde und der Rezeptideen.
- Laden Sie sich 2 Gäste zum anschließenden Essen ein!!

Kosten: Spaß und gute Laune
Bei Interesse und Anmeldung wenden Sie sich im Bürgerhaus bitte an:
Herrn Weihmann Tel.: 91820-0
Frau Collignon Tel.: 91820-21

„Frauen in Bewegung“

Sportgruppe für Einsteigerinnen

Mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36

Eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin.
Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Weitere Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017

Girls get fit

■ Sportgruppe für Mädchen ab 12 Jahren mit Yvonne Biel
Jeden Mittwoch
17.00-18.30 Uhr
Treffpunkt:
Eingang Bürgerhaus

Informationen und Anmeldung bei:
Bürgerhaus Trier-Nord,
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
Frau Maren Zollikofer-Hutter/
Büro im 1. Stock des Bürgerhauses, Tel.: 0651/ 9182014

„Stelz-Art“

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen. Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren.

Termin:
Freitags, 15 Uhr, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Str. 114
Treffpunkt:
bei gutem Wetter im Hof, sonst im Kleinen Balkensaal

Eine Veranstaltung von transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachtrainer und professionellen Stelzenläufer Uli Morrissey („Artistico“), dem Jugendzentrum Exzellenzhaus, der Grundschule Ambrosius und dem Hort Ambrosius.

Boys get fit

■ Sportgruppe für Jungen ab 12 Jahren mit Marc Kiefer
Jeden Dienstag,
17.00-18.30 Uhr
Treffpunkt:
Eingang Bürgerhaus

Informationen und Anmeldung bei:
Bürgerhaus Trier-Nord
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
Frau Maren Zollikofer-Hutter/
Büro im 1. Stock des Bürgerhauses, Tel. 0651/ 9182014

ELTERNABEND IN DER KITA „SONNENGARTEN“

von Trixi Hemmerling

Wie in jedem neuen Kita - Jahr treffen sich die Eltern im Oktober, um die Jahresplanung zu besprechen und einen neuen Elternausschuss zu wählen. Elternabende dieser Art sind meist für alle Beteiligten nicht soooo verlockend, aber bei uns ist das anders. Im „Sonnengarten“ gibt es immer auch einen praktischen Teil und obwohl die Eltern nicht wissen, was sie erwartet, lassen sie sich auf diese Überraschung ein. Das ist ihnen hoch anzurechnen. Dieses Jahr haben wir über die Kurse für Eltern und Kinder berichtet und über eine sehr gute Nachricht: wir können das Team mit einer halben Stelle für interkulturelle Arbeit verstärken. Unsere Arbeit zur Integration nicht-deutschsprachiger Kinder und ihrer Familien und insbesondere die Sprachförderung für alle Kinder wird so erweitert. Bettina Reimann wird diese Arbeit übernehmen, Lisa Lambert wird fest angestellt als Grupperleiterin und für die Vertretung einer Elternteilnehmerin suchen wir eine neue Mitarbeiterin.

Nach dem Austausch über unser Jahresprogramm berichtete der Elternausschuss über seine Arbeit im letzten Jahr. Die Mütter übernehmen viele Aufgaben z. B. bei der Vorbereitung oder Mitgestaltung unserer Feiern und sind wichtige Ansprechpartner für alle Eltern. Sie haben sich gemeinsam mit dem Team auch mit vielen pädagogischen Themen befasst und uns beratend und unterstützend zur Seite gestanden. Für diese ehrenamtliche Leistung gab es viel verdientes Lob von den Eltern und Erzieherinnen. Anschließend wählten alle zügig – war ja schon fast 9.00 Uhr und die Überraschung wartete noch – einen neuen Elternausschuss, der auch gleich einen Termin für den Elternstammtisch vereinbarte. Jetzt konnte der aktive Teil losgehen. Alle Eltern trafen sich auf dem Teppich im Spielflur und wurden einzeln aufgerufen, umm sich für eines der Kreativangebote zu entscheiden - wie ihre Kinder in der offenen Gruppenarbeit auch. In einer Gruppe wurden Fingerfarben und in der anderen Gruppe wurde Knete selbst gemacht. Jeder ging in seine Gruppe und legte los. Rezept für ungiftige und preiswerte Super - Knete, viel beliebter bei den Kids als Handelsware: 400 gr, Mehl, 200 gr. Salz, 3 EL Öl und 2 EL Alaunpulver (Apotheke) verrühren, 500 ml kochendes Wasser mit dem Mixer einkneten, tropfenweise Lebensmittelfarbe dazu. Rezept Fingerfarben: Kleister ganz dick anrühren und Lebensmittelfarbe dazu, fertig. Das klappte alles sehr gut und jeder bekam die Rezepte, malte ein Bild oder probierte die Knete aus. Danach bemalten die Eltern die Fenster in der Halle mit herbstlichen Motiven. Entspannungsmusik lief im Hintergrund und jeder war konzentriert bei der Sache. Leider war die Farbe ein bisschen dünn geraten, weshalb der St.Martin hoch zu Ross eine lange Triefnase bekam. Aber Spaß machte es und die Kinder fanden die Bilder am nächsten Morgen auch sehr gelungen. Wollten aber sofort wissen, wann sie das auch machen und warum sie eigentlich nicht dabei sein konnten.

Und das hatten wir im Oktober auch: die Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ und „Mama lernt deutsch im Sonnengarten“ für die Eltern der Einrichtungen in der Karl-Grün-Strasse. An einem Samstag gab es für die Eltern der „Großen“ einen Elternsprechtag, der sehr gut besucht war. Für die Kinder lief neben unserem normalen Programm der Sprachförderkurs für 8 Vorschüler. Und wir starteten die Testung zum Sprachstand der Kinder ab 4 Jahre, die von den „Gesundheitsteams vor Ort“ finanziert wird. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin „Die Lese-Helga“ hat einmal wöchentlich einen Lesnachmittag angeboten. Und natürlich bereiteten die Kinder die Aufführung für die St. Martinsfeier vor und bastelten mit ihren Eltern die Laternen.

Unser Team hat mit den Kollegen aus den anderen Kitas im Stadtteil und den Lehrern der Grundschule St. Ambrosius einen Studientag verbracht. Wir haben uns über die verschiedenen Methoden zur Beobachtung und Erfassung der kindlichen Entwicklung ausgetauscht.



v. li.: G. Rohlfs, M. Melchisedech, B. Weihmann, K.H. Kirsch, Th. Pütter, St. Mayer und Herr Martini

„Uns schöner Nells Park“...

von Stefan Mayer

In Zusammenarbeit zwischen der Initiative Renaissance Nells Park, dem Grünflächenamt, dem Ortsbeirat Trier-Nord und der Handwerkskammer entstanden im Park Hinweisschilder und neue Abfallbehältnisse.

Am 24.10.08 wurden diese im Rahmen einer kleinen offiziellen „Übergabe“ begutachtet. Das Grünflächenamt ersetzte die unansehnlich gewordenen Kunststoffbehälter gegen 10 neue verzinkte Abfallbehältnisse, die nach Antrag der Initiative Renaissance Nells Park aus dem Budget des Ortsbeirates Trier-Nord finanziert wurden.

Hinweisschilder an den Eingangsbereichen Verteilerkreis und Metternichstraße sowie am Pantherpilz zeigen jetzt dem Besucher Informatives zum Park und dessen Geschichte. Von den vorerst drei montierten Schildern werden weitere am Rosengarten, Rautenstrauchpavillon, Mühlchen, Orangerie, Eingang Thyrsus-/Parkstraße in nächster Zeit folgen. Ein kleineres Schild auf dem Findling nahe dem Ufer zum Entenhaus wird die Entstehung dieses LOS-Projektes beschreiben.

Unterstützt wurde die Fertigung der Basisständer von der Schlosserei der Handwerkskammer, Herrn Martini und seinen Auszubildenden.

Ortsvorsteherin Frau Luz-y-Perez und Herr Melchisedech, sowie Hr. Mayer, Sprecher der IRNP, freuten sich über die gelungene Umsetzung.

Ein weiter Schritt zur „Wiederbelebung“ des Parks.

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

Exzellenzhaus

„Jugendtreff“ (für Jgdl. ab 12)
Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr
Do+Fr ab 13.00-21.00 Uhr
Sa Aktions- & Ausflugstag nach Bedarf
 Samstagstermine bitte erfragen!!!

Feste Angebote

jede Woche
 Angebote laut Aushang, Plakaten und Flyern

Medientreff

Mo+Di+Do 15.00-19.00 Uhr
Mi 16.00-19.00 Uhr
Sa 14.00-18.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 13.30-15.30 Uhr
 Anmeldung erforderlich:
 0651-25191 oder per email an
 dirk@exhaus.de

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-18 Jahren), mit Herrn Michael Ißler
Di, Do + Fr 16.00-20.00 Uhr,
 1. Stock, Jugendraum,
 Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 11-14 Jahren)
Mi 16.00-18.00 Uhr, 1. Stock,
 Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Kindergruppe (für Grundschul Kinder),

Fr 15.00-16.30 Uhr, 1. Stock,
 Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Frau Zollikofer-Hutter, persönlich im Büro 1. Stock
 Franz-Georg-Str. 36 oder telefonisch
 unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V.,

Dirk Mentrop, Zurmaiener Str. 114,
 Tel. 0651/25191

TERMINE IM DEZEMBER

Chorprobe

Dienstag, 02.12. +
 16.12.2008,
 19.30 Uhr
 Balkensaal,
 Bürgerhaus Trier-Nord
 „Chorwerk Nord“

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 09.12.2008,
 20.00 Uhr
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Ortsbeirat

Seniorencafé mit Nikolausfeier

Donnerstag, 04.12.2008,
 14.30 Uhr
 Stadtteilcafé,
 Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 19.12.2008,
 10.00 Uhr
 Altenheim Hildegard
 von Bingen,
 Herzogenbuscher Str. 37
 im Wintergarten

Altenheim Hildegard
 von Bingen

Katholischer Gottesdienst

Dienstag, 02.12., 16.12. + 24.12.2008,
 10.00 Uhr
 Altenheim Hildegard von Bingen,
 Herzogenbuscher Str. 37
 im Wintergarten

Altenheim Hildegard von Bingen

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 11.12.2008,
 19.30 Uhr
 Stadtteilcafé
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Eingeladen sind alle
 Bewohnerräte und an
 der Bewohnerratsarbeit
 interessierte Bewohner/
 innen der WOGEBE

„Bewohnerrat WOGEBE“

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 01.12.2008
 10.00 Uhr,
 Stadtteilcafé,
 Bürgerhaus Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

Senioren-Sprechstunde

Dienstag, 02.12.2008,
 10.00 Uhr
 Stadtteilcafé
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Info: Frau Irmgard
 Messer, Tel. 0651/23852

Seniorenvertrauens-
 person

Fahrt zum Weihnachtsmarkt in St. Wendel – Alle Jahre wieder....

Der Elternausschuss und die Mitarbeiterinnen des Hort Ambrosius laden auch dieses Jahr zu einer Adventsfahrt ein. Ziel ist der Weihnachtsmarkt in St. Wendel.
 Am: Freitag, den 12.12.2008 Um: 14.00 Uhr
 Treffpunkt: Hort Ambrosius Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
 TeilnehmerInnenbeitrag: für die Fahrt 5,00 € (Kinder unter zwei Jahren sind beitragsfrei.)
 Ansprechpersonen für weitere Informationen und die Anmeldung: Elisabeth Schädler und Mitarbeiterinnen
 Franz-Georg- Straße 36, 0651-23492 oder 0651-9662953

Hort Ambrosius

Lust auf Tanzen?

von G. und B. Busalt

Unsere Trainingsgruppen sind immer offen für neue Paare. Wenn Sie über Tanzerfahrung verfügen oder Ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten, schauen Sie zu unseren Trainingszeiten im Clubheim Paul Schneider Str. 1 vorbei. Nach einem unverbindlichen Probetraining können Sie sich für eine verbindliche Teilnahme in einer Trainingsgruppe entscheiden.

Ab Januar 09 trifft sich eine Einsteigergruppe jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.
Weitere Informationen
 erhalten Sie gerne von Günther Baur,
 Tel.: 0651/34279



REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:
 Mo-Mi+Fr 10.00 - 14.00 Uhr,
 Do 10.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch:
 Mo-Fr 12.00 - 14.00 Uhr
 im Bürgerhaus Trier-Nord,
 Franz-Georg-Str. 36,
 Info: Tel. 0651/918 20-0
 Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr
 Am Beutelweg 2, Waschhaus

Der Umsonstladen ist umgezogen. Ab 1. November befindet er sich im Waschhaus Am Beutelweg 2 und hat an drei Tagen in der Woche geöffnet. Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.
 Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-25191
 Exzellenzhaus Trier

NEUER ORT UND NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle
9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr
Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36
 Tel. 0651/918-2015/16/17
 Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

„Offener Werktag“

9.00 - 16.00 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord, 1. Etage
 Kostenlose Angebote:
 Rettungsring, Computertreff, MultiKultiMedia
 Infos: Bürgerhaus Trier-Nord,
 Elke Kandels, Tel. 918 2035
 Nordwerkstatt

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
 Neue Interessenten sind herzlich willkommen!
 Infos: Herr Döss, Tel. 0170-4393747
 Ritmo do Brasil

Netzwerk trifft sich!

Die nächste Zusammenkunft der Mitwirkenden des Netzwerk Trier-Nord ist am 3. Dezember 2008, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Cafe.
 Das Treffen setzt die Ideenarbeit an den beiden Bürgerprojekten Gestaltung und Anbindung des Moselufers und Netzwerk Trier-Nord als auch an den Verwaltungsprojekten Moselbahndurchstich Metternichstraße und Grünes Band Trier-Nord fort. Diese Zusammenkunft ist offen für jedermann, interessierte Mitstreiter sind willkommen.

Netzwerk-Treffen

Mittwoch, 03.12.2008,
 19.30 Uhr
 Stadtteilcafé
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Info: Philipp Bett,
 Tel. 0651/9946665

Netzwerk Trier-Nord



Maren Zollikofer-Hutter (li) und Michael Ißler (5 v.li.) mit Jugendlichen im Jugendraum

Neuigkeiten und Rückblick

Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit im 2. Halbjahr 2008

von Maren Zollikofer-Hutter

Das zweite Halbjahr 2008 in der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord war geprägt durch zahlreiche Aktionen und die Neubesetzung der Personalstelle im Jugendraum.

Zum 1. Oktober konnten wir Herrn Michael Ißler als pädagogische Fachkraft zur Betreuung des Jugendraumes neu einstellen. Aufgrund seiner Vorerfahrungen bei einem anderen Jugendhilfeträger und seiner langjährigen Tätigkeit an der Ambrosiusgrundschule kannte er bereits viele Kinder und Jugendliche aus Trier-Nord. Daher fiel es ihm leicht, sich in sein neues Aufgabenfeld einzuarbeiten. Wir sind sehr froh, dass wir mit ihm einen Mitarbeiter gewinnen konnten, der sich mit viel Engagement und Fachkenntnis einbringt und schon jetzt von den Jugendlichen sehr geschätzt wird.

Ein besonderes Highlight war in den vergangenen drei Monaten u.a. unser traditionelles Herbstferienprogramm, an dem mehr als 20 Kinder mit viel Freude teilnahmen. Darüber hinaus konnten wir zusätzlich in Projektform über zwei Monate einen Karatekurs mit dem Sensei Manucher Arastafa anbieten, der mit Begeisterung angenommen wurde.

Sehr dankbar waren wir auch über die Finanzierung von Projekten durch die Gesundheitsteams vor Ort: Neben den regelmäßigen Sportangeboten für Mädchen und Jungs „Boys and girls get fit“ konnten wir erneut mit großem Erfolg, unseren Jugendlichen die Teilnahme an dem Reitkurs „Reiten in rastlosen Zeiten“, durchgeführt von der Reiththerapeutin Sandra Feigen, auf dem Gut Mariahof ermöglichen. Weitere interessante Aktionen im Rahmen der Gesundheitsprävention waren die Besichtigung einer Frauenarztpraxis und der Besuch der Erlebniswerkstatt Saar in Taben-Rodt, wo unsere Jugendlichen unter professioneller Anleitung ihr Selbstvertrauen und ihre Kletterfähigkeiten im Hochseilgarten erweitern konnten.

Die verbleibenden Wochen vor Weihnachten werden durch verschiedene Highlights für die verschiedenen Gruppierungen in der Kinder- und Jugendarbeit geprägt sein. Für die Weihnachtssonderaktionen erhalten wir dankenswerter Weise einen Zuschuss der Stadtjugendpflege Trier.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die großzügige Spende der Pfarrei Liebfrauen im Oktober 2008. Unter Beteiligung der Jugendlichen werden wir zu Beginn des Jahres 2009 umsichtig planen, wofür wir das Geld verwenden wollen.

Als Leiterin der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit bedanke ich mich bei allen, die sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bürgerhaus Trier-Nord in diesem Jahr eingesetzt haben und mich tatkräftig unterstützt haben.

Fotokunstprojekt mit Jugendlichen im Trierer Norden

Die Kreativwerkstatt Nordwerk des Bürgerhaus Trier-Nord macht in den nächsten Wochen mit einigen Jugendlichen aus dem Stadtteil ein Fotoprojekt.

Die Jugendlichen fotografieren, unter fachkundiger Anleitung, Bewohner des Stadtteils an ihrem Arbeitsplatz, der nicht unbedingt im Norden Triers liegen muss. Für die Ausstellung im Bürgerhaus ist anschließend geplant, die Bilder farbig und schwarz/weiß auf Leinwände zu vergrößern.

Falls BewohnerInnen also einen interessanten Arbeitsplatz haben, freuen wir uns wenn wir Sie besuchen dürfen!

Zum einen möchten wir mit diesem Projekt die Kreativität der Jugendlichen wecken und fördern, zum anderen durch die Bilder Einblick in die Arbeitswelt anderer geben, Kontakte zwischen jungen und älteren Menschen knüpfen, und einen Beitrag zur Vielfältigkeit der Kultur in der Stadt bieten.

Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Elke Kandels vom Nordwerk, Tel.: 91820-35

Treffen der Initiative Netzwerk Trier-Nord

von Philipp Bett



In gemütlicher Runde traf man sich zum 2. gemeinsamen Bayrischen Frühstück der Initiative Netzwerk Trier-Nord im Bürgerhaus-Cafe. Bei einem deftigem Frühstück und gutem Kaffee und ohne spezielle Tagesordnung diskutierten die anwesenden engagierten Mitstreiter mit Interessierten und Ortsbeiratsmitgliedern aus Trier-Nord über aktuelle Themen und Ideen, die Trier-Nord betreffen. Das nächste offene Treffen der Initiative Netzwerk Trier-Nord ist am 03. Dezember um 19.30 im Bürgerhauscafe. Hierzu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

IMPRESSUM Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012; Emailadresse: maria.ohlig@wogebe.de Redaktion: Elke Kandels, Ulrike Laux, Maria Ohlig **Auflage:** 2.800 **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach **Druck:** Druckerei Ensch **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. Dezember 2008. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.